



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

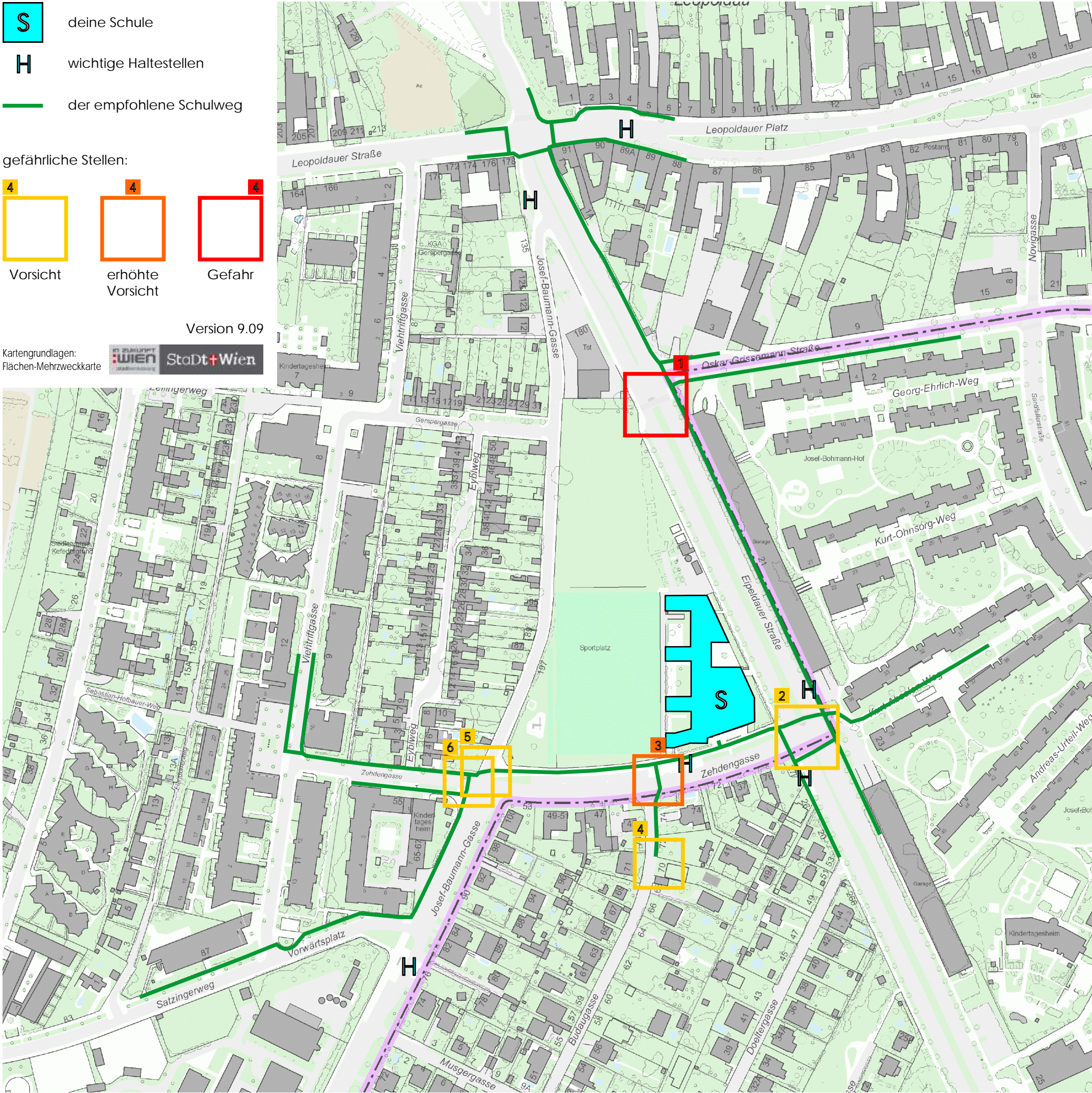
Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

- S** deine Schule
- H** wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

- 4** Vorsicht
- 4** erhöhte Vorsicht
- 4** Gefahr

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrweckkarte
Version 9.09
StoDt+WiEn



S Zehdengasse 9

Die Volksschule liegt an der stark befahrenen Leopoldauer Straße, die aber nur bei der ampelgeregelten Kreuzung mit der Zehdengasse sicher überquert werden kann. Vor der Schule befindet sich ein breiter Gehsteig, der durch eine Grünfläche und einen Parkstreifen von der Fahrbahn getrennt ist. Unmittelbar neben dem Gehsteig verläuft ein Radweg, der in beide Richtungen benutzt werden darf. Dieser ist baulich nur durch eine kleine Stufe vom Gehsteig getrennt. Die Kinder müssen hier besonders auf Radfahrer achten, da diese oft flott und leise unterwegs sind. Ein Überqueren der Josef-Baumann-Gasse bei der Bushaltestelle "Satzingerweg" ist nicht notwendig, denn es gibt eine Autobusstation in der Eipeldauer Straße bei der Schule.



Oskar-Grisseemann-Straße/Eipeldauer Straße: Hier keinesfalls die Eipeldauer Straße überqueren. Die Autos fahren oft zu schnell und nebeneinander. Gehe entlang der Eipeldauer Straße bis zur Kreuzung mit der Zehdengasse, wo du sicher bei der Ampel überqueren kannst.



Bei der ampelgeregelten Kreuzung mit der Zehdengasse kann die Eipeldauer Straße sicher überquert werden. Achte beim Hinübergehen auf abbiegende Fahrzeuge. Wenn die Ampel während des Überquerens auf Rot schaltet, gehe zügig weiter.



Wenn du über den Zebrastreifen vor der Schule möchtest, dann halte an der Gehsteigkante an und schaue in beide Richtungen. Warte, bis alle Fahrzeuge angehalten haben. Nimm Blickkontakt mit dem Lenker auf, bevor du los gehst.



In der Budaugasse gibt es großteils keinen Gehsteig. Gehe so nahe wie möglich an den Zäunen entlang. Wenn parkende Fahrzeuge deinen Weg versperren, dann blicke auch nach rückwärts, bevor du auf die Fahrbahn steigst, ob nicht von dort ein Fahrzeug kommt.



Bevor du auf dem Zebrastreifen über die Josef-Baumann-Gasse gehst, achte besonders auf Fahrzeuge, die geradeaus weiter fahren. Die Lenker schauen hauptsächlich auf Fahrzeuge, die aus der Zehdengasse abbiegen und übersehen leicht Fußgänger.



Wenn du auf dem Zebrastreifen die Zehdengasse überquerst, dann halte an der Gehsteigkante an und achte auf Abbieger aus der Josef-Baumann-Gasse. Warte, bis alle Fahrzeuge angehalten haben. Nimm Blickkontakt mit dem Lenker auf, bevor du los gehst.